1. **Für wie viele Kinder/Jugendliche und aus welchen Gründen werden vom Jugendamt Hilfen nach §§ 27 -35 und 41 SGB VIII im Rahmen einer Auslandsunterbringung erbracht?**

2. **Wie alt sind diese Kinder/Jugendlichen, wann haben die Maßnahmen im Ausland jeweils begonnen, wie hoch sind die monatlichen Gesamtkosten, wo ist der Ort der jeweiligen Auslandsunterbringung, wie ist der Name des jeweils beauftragten Leistungserbringers?**

3. **Warum kann den Kindern/Jugendlichen nicht in Deutschland geholfen werden?**

4. **Welche Folgen hat die Auslandsunterbringung der Kinder/Jugendlichen im Einzelfall für den Kontakt zu ihrer Familie?**

5. **Welche Schulen in welcher Klassenstufe mit welchem Zeitumfang besuchen die Kinder/Jugendlichen aktuell in der Auslandsunterbringung?**

6. **Wann ist die Rückführung der Kinder/Jugendlichen nach Deutschland zu ihrer Familie oder zu einem anderem Leistungserbringer mit Leistungsort in Deutschland beabsichtigt?**

7. **Wie gestaltet sich die Kommunikation mit den zu betreuenden Kindern/Jugendlichen.**

8. **Wie oft haben die Mitarbeiter des Jugendamtes direkten persönlichen Kontakt und auf welche Art (persönlich, telefonisch) zu dem jeweiligen Kind/Jugendlichen?**

9. **Wie wird der vom Jugendamt beauftragte Leistungserbringer im Ausland kontrolliert?**

10. **Welche Ausbildung haben die Betreuer der Kinder/Jugendlichen vor Ort im Ausland und sprechen diese fließend deutsch?**

11. **Entspricht die ärztliche/psychiatrische Betreuung der Kinder/Jugendlichen vor Ort im Ausland dem deutschen Standard?**

12. **Haben die Kinder/Jugendlichen in Auslandsunterbringung jederzeit die Möglichkeit, sich bei Problemen sofort an das Jugendamt in Halle (Saale) zu wenden?**

13. **Gab es Fälle, in denen Kinder/Jugendliche in der Auslandsunterbringung misshandelt wurden, bzw. gab es Fälle, in denen dieses von Kindern/Jugendlichen behauptet wurde? Wenn ja, wie wurde hierauf durch das Jugendamt reagiert (Strafanzeige, Kündigung der Vertragsbeziehungen usw.)?**